

Inhalt

Vögel

Autorin: Renate Maria Zerbe

LS 01 Die Welt der Vögel kennenlernen	6
LS 02 Merkmale eines Vogels	9
LS 03 Lebensräume heimischer Vögel	13
LS 04 Nestbau und Brutpflege der Amsel	17
LS 05 Vogelzug: Stand- und Zugvögel	21
LS 06 Vögel im Jahreslauf: Stationenrallye	25
LS 07 Blaumeise und Kohlmeise	30
LS 08 Verhalten gegenüber Vögeln	35
LS 09 Wir sind Vogelbeobachter	39

Die Autorin:

Renate Maria Zerbe unterrichtet an einer Grundschule in Nordrhein-Westfalen. Von ihr sind bereits zahlreiche Veröffentlichungen erschienen.

VORSCHAU

LS 01 Die Welt der Vögel kennenlernen

		Zeitrictwert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> – aktiv zuhören – in der Gruppe zusammenarbeiten – Arbeitsergebnisse vorstellen – Infos aus Sachtexten entnehmen – vor einer Gruppe präsentieren
2	PL	10'	In einer gestalteten Mitte nehmen die S in einem Blitzlicht Stellung zum Begriff „Vögel“.		
3	EA	10'	S bearbeiten eine Zettelabfrage zum Thema „Vögel“.	M1.A1–5	
4	PA	10'	S tauschen sich in einer Kleingruppe aus und schreiben Vögel auf Karten.		
5	PL	15'	Ein Kind jeder Gruppe fasst die Gruppenergebnisse zusammen und heftet die Vögel an.		
6	GA	10'	S lesen sich die Definition von Vögeln durch und ergänzen mögliche Vögel auf Karten.	M2.A1–3	
7	PL	10'	S tauschen weitere Erkenntnisse im Plenum aus. Eventuell werden weitere Vögel angeheftet.		
8	PA	10'	S überlegen, welche der Vögel zu den heimischen Vögeln zählen.	M3	
9	PL	10'	S markieren die heimischen Vögel mit einem Klebepunkt.		

✓ Merkposten

Für die gestaltete Mitte im 2. Arbeitsschritt sollten unterschiedliche Fotos von Vögeln sowie eine Wortkarte mit der Aufschrift „Vögel“ bereitlegen.

Für den 4. und 6. Arbeitsschritt werden Blankokarten im DIN-A6-Format zum Beschriften benötigt.

Für die Präsentationen im 5. und 9. Arbeitsschritt werden Magnete bzw. Klebepunkte benötigt.

Für den 8. Arbeitsschritt müssen die Vogelbildkarten (M3) von der Lehrkraft vorab vergrößert und auf ein Plakat geklebt werden.

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Stunde ist die Hinführung der Kinder zum Thema „Vogelwelt“ sowie das Ordnen des Vorwissens unter Einbeziehung der Definition „Vögel“.

Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** gibt die Lehrkraft einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.

Im **2. Arbeitsschritt** betrachten die Kinder im Sitzkreis die gestaltete Mitte mit Fotos unterschiedlicher Vögel sowie der Wortkarte „Vögel“. Anschließend äußern sie sich kurz in einem Blitzlicht.

Im **3. Arbeitsschritt** notieren die Kinder mittels einer Zettelabfrage ihr Vorwissen zu Vögeln (M1).

Im **4. Arbeitsschritt** tauschen sich die Kinder in einer Zufallskleingruppe (maximal vier Kinder) aus. Zudem schreiben sie Vögel auf einzelne Karten und ihr Spezialwissen über diese Tiere auf extra Karten.

Im **5. Arbeitsschritt** fasst ein per Los ermitteltes Kind die Gruppenergebnisse kurz zusammen und heftet dazu die Vögel an die Tafel. Das Spezialwissen kann ebenfalls dazu geheftet werden. Um Dopplungen zu vermeiden sind nachfolgende Gruppen aufgefordert, gut zuzuhören. Während der Vorstellung könnte sich eine Mindmap entwickeln, die sich im Laufe der Lernspirale bei einigen Vögeln vervollständigt.

Im **6. Arbeitsschritt** lesen sich die Kinder der Zufallskleingruppe aus dem 4. Arbeitsschritt eine Definition von Vögeln (M2) durch und ergänzen mögliche weitere Vögel auf Wortkarten.

Im **7. Arbeitsschritt** tauschen sich die Kinder im Plenum über neu gewonnene Erkenntnisse aus. Die Moderation übernimmt die Lehrkraft.

Im **8. Arbeitsschritt** stellt die Lehrkraft verschiedene Vögel vor (M3). Die Kinder überlegen mit einem Partnerkind, welche der Vögel zu den heimischen Vögeln zählen, die bei uns in Parks, Gärten oder Wäldern leben.

Im **9. Arbeitsschritt** markieren die Kinder im Plenum die heimischen Vögel mit einem Klebepunkt. Gegebenenfalls korrigiert die Lehrkraft falsche Bezeichnungen. Als Hausaufgabe könnte der Auftrag gegeben werden, Bilder von heimischen Vögeln für eine Vogel-Collage mitzubringen.

Lösung:

LS01.M3

Heimische Vögel: Uhu, Schwan, Stockente, Rotkehlchen, Amsel, Fasan, Specht, Adler, Graureiher, Möwe

01 Die Welt der Vögel kennenlernen

Zettelabfrage Vögel



A1 Was sind Vögel? Wo leben sie überall?

A2 Welche Vögel kennst du?

A3 Was weißt du über diese Vögel?

A4 Welche der Vögel hast du schon gesehen?

A5 Gibt es Besonderheiten unter den Vögeln?

LS 01.M2 – Vögel: Das sagt das Lexikon

- A1** Lest die Definition von Vögeln durch. Markiert wichtige Schlüsselwörter.
- A2** Überlegt, welche Tiere zu den Vögeln zählen.
- A3** Schreibt sie auf Wortkarten.

Vögel gehören zu den Wirbeltieren. Das Skelett der Vögel ist leicht, da die Knochen hohl sind. Ihre Haut ist mit Federn bedeckt. Zudem haben sie Flügel und können meistens fliegen. Es gibt aber auch Vögel, die nicht fliegen können oder nicht gut fliegen.

Diese Vögel können besser laufen (Laufvögel) oder schwimmen (Schwimmvögel). Vögel legen Eier und brüten sie aus. Zuvor bauen sie ein Nest. Auf der Erde gibt es über 9000 Vogelarten.



LS 01.M3 – Vogelbildkarten

<p>Strauß</p>	<p>Pinguin</p>	<p>Pelikan</p>	<p>Uhu</p>
<p>Schwan</p>	<p>Stockente</p>	<p>Papagei</p>	<p>Pfau</p>
<p>Tukan</p>	<p>Rotkehlchen</p>	<p>Amsel</p>	<p>Fasan</p>
<p>Specht</p>	<p>Adler</p>	<p>Graureiher</p>	<p>Möwe</p>

iria Zerbe: Vögel
tag

LS 05 Vogelzug: Stand- und Zugvögel

		Zeitrhythmuswert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> – aktiv zuhören – einen Sachtext bearbeiten – konzentriert und konstruktiv in der Gruppe zusammenarbeiten – Gesprächsregeln einhalten – vor der Klasse präsentieren
2	PA	10'	S erarbeiten in Zufallstandems einen Sachtext zu Standvogel oder Zugvogel und markieren wichtige Schlüsselbegriffe.	M1.A1–3, M2.A1–3	
3	GA	15'	Mit einem weiteren Zufallstandem, das den gleichen Sachtext bearbeitet hat, werden Verständnisprobleme gelöst. Wichtige Merkmale werden notiert.	M1.A4, M2.A4	
4	PA	20'	S vertiefen im Tandem ihre Kenntnisse zu Standvögeln bzw. Zugvögeln.	M3.A1–2, M4.A1–2	
5	GA	15'	S stellen in der Gruppe des 3. Arbeitsschrittes wichtige Erkenntnisse zu Stand- und Zugvögeln zusammen.	M3.A3, M4.A3	
6	PL	15'	Jeweils eine Gruppe stellt ihre wichtigen Fakten zu Stand- und Zugvogel vor.	M3–4	
7	PL	10'	S müssen bei Aussagen der Lehrkraft entscheiden, ob sie wahr oder falsch sind.		

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Doppelstunde ist die nähere Beschäftigung der Kinder mit Standvögeln und Zugvögeln. Anhand von Texten/Bildern eignen sie sich ihr Wissen an und präsentieren dieses. Mittels eines Spiels werden die Erkenntnisse vertieft.

Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** gibt die Lehrkraft einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.

Im **2. Arbeitsschritt** lesen die Kinder im Tandem entweder einen Sachtext zum Standvogel oder zum Zugvogel und markieren wichtige Schlüsselbegriffe.

Im **3. Arbeitsschritt** treffen sich zwei Tandems, die einen Text zum gleichen Vogeltyp gelesen haben, und klären offene Fragen. Wichtige Begriffe halten sie auf Karten für die spätere Präsentation fest.

Im **4. Arbeitsschritt** untersucht jedes Tandem seinen Vogeltypus anhand eines Aufgabenblattes (M3 bzw. M4) genauer.

Im **5. Arbeitsschritt** kommen die Kinder wieder in der Gruppenkonstellation des 3. Arbeitsschrittes zusammen und tragen wichtige Erkenntnisse zum Standvogel oder Zugvogel auf Karten zusammen.

Im **6. Arbeitsschritt** präsentiert jeweils eine Gruppe ihr Wissen über Standvogel bzw. Zugvogel. Die Kinder können Fragen stellen bzw. Angaben ergänzen. Dabei sitzen die Kinder im Kinokreis.

Im **7. Arbeitsschritt** liest die Lehrkraft Aussagen zu Stand- und Zugvögeln vor. Nach jeder Aussage müssen die Kinder entscheiden, ob diese wahr oder falsch ist. Ist die Aussage wahr, stehen die Kinder auf. Ist sie falsch, bleiben die Kinder sitzen.

Mögliche Aussagen:

- Zugvögel richten sich nur nach den Sternen und der Sonne (falsch).
- Der Weißstorch ist ein Langstreckenflieger (wahr).
- Kranich und Kuckuck gehören zu den Zugvögeln (wahr).
- Es gibt Vögel, die Teilzieher sind (wahr).
- Zugvögel fliegen weg, um etwas Neues zu sehen (falsch).
- Standvögel bleiben das ganze Jahr über bei uns (wahr).
- Stare fliegen allein ans Mittelmeer (wahr).
- Alle Zugvögel fliegen an einem Tag (falsch).

Lösung:

LS05.M3

Körnerfresser: Buchfink, Sperling, Eichelhäher, Gimpel, Ringeltaube

Weichfresser: Kleiber, Rotkehlchen, Buntspecht, Zaunkönig

LS05.M4

Storch, Kuckuck, Star, Kranich, Mauersegler, Gartenrotschwanz, Stieglitz, Wespenbussard

Merkposten

Für den 5. Arbeitsschritt werden kleine Karten im A6-Format zum Notieren wichtiger Begriffe benötigt.

Tipp

Für den 4. Arbeitsschritt Vogelbestimmungsbücher bereithalten.

Für den 6. Arbeitsschritt Farbfotos beispielhafter Vögel bereitstellen.

05 Vogelzug: Stand- und Zugvögel

LS05.M1 – Standvögel

- A1** Lies den Text gut durch.
- A2** Markiere wichtige Schlüsselbegriffe.
- A3** Sprich mit deinem Partnerkind über den Text.

Manche Vögel bleiben das ganze Jahr in ihrem Gebiet. Auch im Winter bleiben sie dort und ziehen nicht weg. Man nennt sie Standvögel. Sie ernähren sich nicht nur von Insekten, sondern fressen das ganze Jahr über Beeren, Nüsse, Früchte und Samen. Erst wenn alle Bäume und Sträucher leer sind, sollen wir Menschen die Vögel füttern. Körnerfresser lieben Kerne und Nüsse. Weichfresser mögen Haferflocken, Rosinen oder getrocknete Früchte. Es gibt auch Vögel, die nur manchmal wegziehen. Bei einigen Arten ziehen auch nur die Weibchen weg und die Männchen bleiben hier. Diese Vögel nennt man Teilzieher oder Strichvögel.

- A4** Klärt offene Fragen in der Gruppe.

LS05.M2 – Zugvögel

- A1** Lies den Text gut durch.
- A2** Markiere wichtige Schlüsselbegriffe.
- A3** Sprich mit deinem Partnerkind über den Text.

Einige Vögel verbringen den Winter nicht bei uns, da sie hier kein Futter finden würden. Sie würden verhungern. Im Herbst sammeln sich daher kleine und große Vogelgruppen, um in den Süden zu fliegen. Man bezeichnet sie als Zugvögel. Sie verlassen ihr Sommerrevier, in dem sie brüten. Das Winterrevier liegt in warmen Gegenden. Dabei legen sie oft Tausende von Kilometern zurück. Sie fliegen über Meere, hohe Berge und Wüsten, bis sie ihr Ziel erreichen. Manche fliegen allein, andere in Gruppen. Sie haben aber nicht alle das gleiche Ziel. Damit sie den Weg finden, richten sie sich nach der Sonne, den Sternen, dem Magnetfeld der Erde und einer inneren Landkarte. Da die Erde wie ein großer Magnet ist, spüren die Vögel die Kraftlinien der Erde. Man unterscheidet: Kurzstreckenflieger, Mittelstreckenflieger und Langstreckenflieger. Im Frühling kehren die Zugvögel zurück.

Standvögel kennenlernen

- A1** Lest den Text.
- A2** Sortiert die Vögel nach Körnerfressern und Weichfressern. Schneidet dazu die Karten aus und klebt sie auf ein Extrablatt.
- A3** Schreibt wichtige Informationen auf Karten.
Tipp: Wenn ihr noch Zeit habt, könnt ihr die Vögel passend anmalen.

Wenn es im Winter nichts mehr zu fressen gibt, werden die Standvögel gefüttert. Körnerfresser haben einen kurzen, kräftigen Schnabel. Sie mögen Weizenkörner, Sonnenblumenkerne, Kürbiskerne, Samen und Nüsse. Weichfresser haben einen langen, dünnen Schnabel. Sie fressen Haferflocken, Apfelstücke, getrocknete Früchte und ungeschwefelte Rosinen.

<p>Buntspecht</p> 	<p>Kleiber</p> 	<p>Rotkehlchen</p> 
<p>Buchfink</p> 	<p>Eichelhäher</p> 	<p>Sperling</p> 
<p>Gimpel</p> 	<p>Zaunkönig</p> 	<p>Ringeltaube</p> 